

4.1. Bundesvorstand, vierspaltig, 1 Abb.

Hermann-Josef Siebigtheroth, Bundesvorsitzender der VDStr.- Fachgewerkschaft,

Foto: Kerstin Seipt



Redaktion:

*Es haben jetzt drei der vier geplanten Bundesländer übergreifende dbb-
Informations- und Schulungsveranstaltungen zum Tarifvertrag Autobahn
GmbH des Bundes stattgefunden. Am 16. Oktober 2019 in Hamburg, am 18.
Oktober 2019 in Leipzig und eine weitere am 21. Oktober 2019 in Köln. Die
vierte ist für den 11. November 2019 in Nürnberg geplant. Welcher
Personenkreis hat daran teilgenommen?*

*Hierzu haben wir unsere Vertrauenspersonen der jeweiligen Meistereien und
Dienststellen eingeladen, damit sie vor Ort als Multiplikatoren informieren
können sowie ungeklärte Fragen der Kolleginnen und Kollegen sammeln,
bündeln und an uns weiterleiten.*

Redaktion:

*Sie haben bei den verschiedenen Veranstaltungen das neue Tarifwerk zur
Autobahn GmbH vorgestellt. Was waren bislang schwerpunktmäßig die
häufigsten Fragen, die an Sie herangetragen wurden?*

*Die häufigsten und wichtigsten Fragen waren zum Thema
Arbeitsplatzsicherheit und der Perspektive in der Autobahn GmbH. An zweiter
Stelle wurden dann Fragen zur Tariftechnik, wie man in eine höhere
Entgeltgruppe kommt und so weiter an uns herangetragen.*

4.1. Bundesvorstand, vierspaltig, 1 Abb.

Redaktion:

Die Kolleginnen und Kollegen sind nach wie vor verunsichert. Konnten Sie diese Unsicherheit zum Teil nehmen und Lösungen für die angesprochenen Probleme vorlegen?

Ich denke schon, dass wir sehr viele Fragen beantworten konnten. Ich bin aber fest überzeugt davon, dass wir noch viel Aufklärungsarbeit leisten müssen. Manche Sachverhalte werden zum Teil sehr unterschiedlich kommuniziert und interpretiert, sodass hier noch viel Arbeit vor uns liegt.

Redaktion:

Es waren zahlreiche Beschäftigte der östlichen Bundesländer vertreten. Was interessiert diese Kolleginnen und Kollegen dort besonders?

Hier gibt es überhaupt keine Unterschiede. Die Fragen, die an uns herangetragen werden, sind voll kommen identisch. Es sind die gleichen Verunsicherungen und Fragen zur Perspektive.

Redaktion:

Wenn ein Beschäftigter vom Land zur Autobahn GmbH wechselt, wird dann die dort zurückgelegte Beschäftigungszeit angerechnet?

Ja, alle zuvor erbrachten und anerkannten Beschäftigungszeiten werden in der Autobahn GmbH anerkannt.

Redaktion:

Wie sieht es mit der Übernahmegarantie für die Auszubildenden aus, die 2019 beziehungsweise 2020 eine Ausbildung beginnen?

Hier gelten die gleichen Regelungen wie bisher auch. Wer seine Prüfung erfolgreich abschließt, bekommt zunächst einmal einen befristeten Arbeitsvertrag für ein Jahr und kann dann anschließend in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis wechseln.

Redaktion:

Was passiert mit den leistungsgeminderten oder schwerbehinderten Beschäftigten?

Auch diese Kolleginnen und Kollegen können in die Autobahn GmbH wechseln. Hier muss nur im Vorfeld darauf geachtet werden, dass alle Vereinbarungen, die gegebenenfalls im Zuge eines Personalgespräches oder des Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) getroffen wurden, mit im

4.1. Bundesvorstand, vierspaltig, 1 Abb.

Verwendungsvorschlag berücksichtigt werden und von der Autobahn GmbH anerkannt und übernommen werden.

Redaktion:

Ist das abgeschlossene Tarifwerk rechtsverbindlich oder können noch Änderungen für die Beschäftigten eintreten?

Der Tarifvertrag ist nach Abschluss der Redaktion am 15. Oktober 2019 rechtswirksam.

Noch eine kleine Anmerkung meinerseits zum Schluss:

Ich möchte dieses Interview zum Anlass nehmen, noch einmal ein Dankeschön an alle auszusprechen, die an diesem Tarifabschluss mitgewirkt haben. Es war ein schwieriges Unterfangen, aber ich denke, wie können bislang im Großen und Ganzen zufrieden sein.

Weiter bedanken möchte ich mich bei all unseren Vertrauenspersonen der jeweiligen Dienststellen, die sich die Zeit und teilweise sehr weite Wege auf sich genommen haben, um an diesen Regionalkonferenzen teilzunehmen. Dies hat uns noch einmal deutlich vor Augen geführt, wie wichtig die Funktion der ehrenamtlichen Vertrauenspersonen in den Dienststellen ist, um als Multiplikatoren für unsere Kolleginnen und Kollegen vor Ort zu fungieren. Durch sie – und damit durch euch – erfahren wir von den Problemen und können dann darauf zeitnah reagieren.

Ich denke, dass die bisherigen drei Veranstaltung gut waren und unsere Kolleginnen und Kollegen einige Informationen erhalten haben. Die letzte dbb-Regionalkonferenz steht dann am 11. November 2019 in Nürnberg an.